Ausstellungskalender

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **60 (1973)**

Heft 2: **Schulbau**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bedarfsermittlung im Rahmen der Schulentwicklungsplanung II

Fortsetzung von Seite 180

multipliziert wird. Diesem wie oben aufgeschlüsselten Gesamtflächenbedarf wird nun das ebenso aufgeschlüsselte Gesamtflächenangebot gegenübergestellt, um den Gesamtfehlbestand zu ermitteln.

Im Sonderfall kann das Teilplanungsgebiet gleich dem Gesamtplanungsgebiet sein. Dabei ist zu berücksichtigen, dass bei einer Globalrechnung ohne Differenzierung der Flächen nach Standort oder Nutzbarkeit durch verschiedene Altersstufen sich stets ein zu geringer Neubedarf ergibt, da sich die unterschiedlichen Saldierteileffekte kompensieren.

Da das betrachtete Planungsgebiet versuchsweise gewählt wurde, besteht keine Sicherheit, dass der hierfür ermittelte Gesamtfehlbestand der günstigstmögliche ist. Durch Wiederholung der Untersuchung für veränderte Planungsgebiete wird die Minimierung des ermittelten Fehlbestandes möglich.

Der als deckungsbedürftig ermittelte Fehlbestand (in m/Nutzfläche, wie oben erwähnt, nach verschiedenen Gesichtspunkten aufgeschlüsselt) wird über entsprechend differenzierte Kostenwerte in seinen Kostenauswirkungen quantifiziert, es ergeben sich die Investitionskosten im Planungsgebiet und Planungszeitraum für die angesetzten Massnahmen.

Das hiermit und durch die Tafel mit ihren Erläuterungen dargestellte Verfahren ist natürlich nur eines von möglichen. Es stellten sich im Laufe der Anwendung in verschiedenen Fällen erforderliche Abweichungen heraus. Diese Abweichungen betreffen vor allem die bedarfsverursachenden Faktoren: einmal die Bevölkerungsentwicklung (Ausgangspunkt der Darstellung) und zweitens den Ersatzbedarf für nicht weiter nutzbare Schulanlagen. Durch die bisherige Anwendung konnte auch die Übertragbarkeit und die Aufwand/Nutzen-Relation nicht ausreichend abgesichert werden. ■

Tagung über Möglichkeiten der Industrialisierung im Massivbau

Am 29. und 30. März 1973 findet in Basel eine durch den Basler Ingenieur- und Architektenverein (Sektion des SIA) organisierte Tagung statt, an der Fachleute aus dem In- und Ausland die Möglichkeiten der Industrialisierung sowohl aus der Sicht des Architekten als auch aus jener des Ingenieurs und Unternehmers behandeln. Eine Besichtigung von diesbezüglich interessanten Baustellen ist als Ergänzung der Vorträge vorgesehen. Hauptreferenten sind: Prof. J.B. Bakema, Rotterdam, Prof. Dr.W.Triebel, Hannover, Dipl.-Ing. Kuhlewey, Dir. Hochtief AG, Augsburg, Prof. Dr. Ch. Menn, Zürich. Das Programm ist beim Tagungssekretariat BIA, c/o Suter & Suter AG, Engelgasse 12, 4000 Basel, erhältlich. ■

Ausstellungskalender

Aarau	Aargauer Kunsthaus	Theodore Bally	2.3.– 8.4.
	Galerie 6	Max Frühauf	24.2.–17.3.
Amriswil	Galerie Dino Larese	Aldo Patocchi	24.2.–17.3.
Baden	Galerie im Trudelhaus	Puppen	10.3.– 1.4.
Basel	Kunstmuseum, Kupferstichkabinett	Zeichnungen des 17. Jahrhunderts	24.2.–29.4.
	Kunsthalle	Adolf Luther	10.2.–25.3.
		Hans Glauber	24.2.–25.3.
	Galerie d'Art Moderne	Walter Giers	2.3.–15.4.
	Galerie Beyeler	Josef Albers	
	Galerie Suzanne Egloff	Michel Ciry	15.2.–20.3.
	Galerie Mascotte	Graphik Accrochage	22.2.–13.3.
	Galerie Riehentor	Werner von Mutzenbecher	17.2.–10.3.
	Mustermesse	Schweizerische Kunst- und Antiquitätenmesse	22.2.– 4.3.
Bern	Kunstmuseum	Vincent van Gogh	25.1.– 1.4.
	Kunsthalle	4 Schweizer Künstler	10.3.–15.4.
	Aktionsgalerie	Hyperrealismus	13.2.–17.3.
	Anlikerkeller	Frau Kruyssee	9.3.–31.3.
	Berner Galerie	Radka Donwell	2.3.–31.3.
	Galerie Krebs	Teruko Yokoi	13.2.–17.3.
	Loeb Galerie	A. Hossli	1.3.–30.4.
	Galerie Verena Müller	Werner Schmutz / Ellen Bauer	16.2.–11.3.
	Galerie Schindler	Bertrand Dorny	16.2.–10.3.
	Galerie Zähringer	Bernd Kastenholz	6.3.–31.3.
	Baumesse, Künstler und Kunstfreunde	Ernst Bohner	24.2.–25.3.
Biel	Kunsthauskeller	Aktion Miete – Kauf	11.3.–21.3.
Bülach	Sigristenkeller	Dora Baumann / Margret Büsser / Verena Frank / Hanna Lutz-Sander / Pietro Ott / Gustav Weiss	15.3.– 8.4.
Büren a.A.	Galerie Herzog	Eugen Jordi	2.3.–28.3.
Carouge GE	Galerie Contemporaine	Willy Suter	15.2.–14.3.
	Galerie Gaëtan	Rolf Iseli	8.3.–19.4.
La Chaux-de-Fonds	Galerie du Club 44	Marguerite Miéville	10.3.–31.3.
	Galerie du Manoir	Xavier Krebs	3.3.–30.3.
Chur	Galerie zur Kupfergasse	J. P. Pernath	7.3.– 7.4.
Dulliken	Badkeller	Arnulf Rainer	17.3.– 8.4.
Eglisau	Galerie am Platz	Alois Stirnimann	1.3.–29.3.
Embrach	Galerie zum Alten Amtshaus	Hedwig Neri-Zangger	21.1.–25.3.
Genève	Musée de l'Athénée	Arthur Hurni	1.3.–20.3.
	Musée Rath	Gemini	9.2.– 1.4.
	Cabinet des Estampes	Venise au XVIIIe siècle	8.2.–19.4.
	Galerie Bonnier	Jacques Villon	8.3.–20.4.
	Galerie Garabedian	Peintures de Marino	15.2.–15.3.
Glarus	Kunsthaus	Xylon Holzschnitte	10.2.–11.3.
Grenchen	Galerie Toni Brechbühl	Giuseppe Greco	17.2.–15.3.
Langenthal	Atelier-Galerie	Ronny Geisser	9.2.– 4.3.
Lausanne	Galerie Impact	Gianfredo Camesi	3.3.–22.3.
	Galerie Alice Pauli	Arp / Azuma / Penalba / Ris / Toyofuku / Mary Vieira	8.3.– 7.4.
Lenzburg	Galerie Rathausgasse	Peter Mieg	10.3.– 1.4.
Lutry	White Gallery	Miro / Arman / Fontana / Kandinski / Picasso / Vasarely / Tapies / Cesar / Corbusier / Henry Moore / Max Ernst / Matisse / Léger	10.3.–30.4.
Luzern	Galerie Raeber	Josef Herzog	8.2.–10.3.
Lyss	Gemäldestube	Janebe	10.3.– 8.4.
Meisterschwanden	Galerie Mario Manazza	Sophie von Niederhäusern	1.3.–31.3.
Montreux	Galerie Picpus	Descombes / Wegmüller	8.3.– 7.4.
Morges	Galerie Basilik	Verena de Nève-Stöcklin / José de Nève	23.2.–21.3.
Neuchâtel	Musée d'Ethnographie	Pologne: théâtre et société	17.6.–25.3.
Neukirch-Egnach	Burkartshof	Willi Holderrick	20.2.–26.3.
Olten	Galerie im Zielemp	Alfred Finsterer	3.3.–28.3.
Peseux NE	Galerie 2016	Riccardo Pagni	2.3.– 1.4.
Porrentruy	Galerie Forum	J.-C. Prêtre	23.3.–15.4.
Reinach BL	Galerie Atrium	Eve Emminger-Frank / Ernst Häusermann	18.3.–14.4.
Rolle	Galerie du Port	Chillida, gravures, collages, sculptures	9.3.–26.4.
Solothurn	Berufsschule	Rolf Spinnler	27.2.–19.3.
	Galerie Bernard	Robert Filliou	2.3.–25.3.
Thun	Kunstsammlung	Carl Liner / Wilfried Moser	3.2.–11.3.
	Galerie Aarequai	Leo Andenmatten	10.2.– 6.3.
Winterthur	Kunstmuseum	Alfred Hofkunst. Arbeiten 1968 bis 1972	21.1.– 4.3.
	Kunsthalle im Waaghaus	Hanny Fries	24.2.–31.3.
	Galerie ABC	Manfred Schoch	10.3.– 6.4.
	Galerie im weissen Haus	Robert Lienhard	9.3.– 5.5.
Zug	P & P Galerie	Grafik 73. P & P Editionen	1.3.–31.3.
Zürich	Kunsthaus	Emilio Stanzani	4.2.–18.3.
		Ad Reinhardt	11.2.–18.3.
	Graphische Sammlung ETH	Italienische Meister des 15. und 16. Jahrhunderts	13.1.–18.3.
	Helmhaus	Tell 73. Schweizer Künstler befassen sich mit der Figur Wilhelm Tells	20.2.–25.3.
	Kunstgewerbemuseum	Walter Käch	24.2.–22.4.
	Galerie Art in Progress	Cy Twombly	23.2.–22.3.
	Galerie Beno	Peter Vogel	3.3.– 7.4.
	Galerie Bettina	Hans Fischli	März – April
	Galerie Suzanne Bollag	Xanti Schawinsky	23.2.–27.3.
	Galerie Bürdeke	D'Aterno / Indermaur/Isler/Tyack/Volpi	1.2.–30.3.
	Galerie Burgdorfer-Elles	Cesare Ferronato	2.3.–23.3.
	Galerie Coray	Licini/Timmermahn	16.3.–21.4.
	Galerie Paul Facchetti	Esther Brunner	8.2.–10.3.
	Galerie Form	Lucien Hervé. Fotos	1.2.–23.4.
	Gimpel & Hanover Galerie	Jürgen Brodwolf	23.2.–24.3.
	Galerie Semiha Huber	César/Vasarely/Arman/Christo/A. Pomodoro/ Soto/Pol Mara/Rotella/W. Lam/Riopelle	1.1.–31.3.
	Galerie Daniel Keel	Toni Ungerer	15.2.–31.3.
	Galerie Maeght	Tapiès/Chagall/Miro/Steinberg/Adami	31.1.–31.3.
	Marlborough Galerie AG	Fausto Melotti	9.3.– 7.4.
	Galerie Orell Füssli	Wilhelm Gimmi	9.3.–31.3.
	Rotapfel-Galerie	Robert Liebknecht	8.3.–31.3.
	Galerie Schlégl	Jürgen Zumbrunnen/Rolf Naghel	30.1.– 3.3.
	Galerie Stummer + Hubschmid	Grafik	5.3.–30.4.
	Galerie Annemarie Verna	Marcello Morandini	2.3.–29.3.
	Galerie Walcheturm	Pierre Michel	9.3.–31.3.
	Galerie Wolfsberg	F.M. Brütschlin/Henry Moore: Graphik	1.3.–31.3.